

NIEDERSCHRIFT
über die 4. Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Demografie
des Donnersbergkreises
in der 10. Wahlperiode 2009/2014
in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Dienstag, den 04.07.2017, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Simone Rühl-Pfeiffer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Demografie des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 08.03.2016
2. Projekt „Lebensbegleitende Berufsberatung“ der Agentur für Arbeit
3. „Job Aktiv“ – Bericht der Projektmanagerin Gerda Gauer

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom
08.03.2017

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Demografie wurde am 09. Mai 2016 per E-Mail an die Mitglieder versandt. Daraufhin meldete sich Manfred Schäfer mit dem Wunsch, die Niederschrift um seinen Wortbeitrag zu ergänzen.

Nach erneutem Abhören des Tonbandes wird vorgeschlagen die Niederschrift auf Seite 5 (zwischen den Wortmeldungen von Landrat Werner und Michael Ruther) wie folgt zu ergänzen:

„Der IB habe ja einen Mitbewerber – die Dekra, informiert Manfred Schäfer (CDU), mit der auch das Zoar beispielsweise kooperiert. Die Vorgehensweise sei allerdings eine andere. Menschen werden akquiriert und absolvieren ihre Ausbildung in ihrem Heimatland vor Ort. Bereits ausgebildete Kräfte besuchen ebenfalls vor Ort einen Sprachkurs und werden nebenbei auf die spezifischen Arbeitsschwerpunkte beschult, die sie entweder im Altenheim oder im Krankenhaus benötigen. Eine solche Vorgehensweise sagt Manfred Schäfer eher zu, weil die Menschen noch eine Zeit lang in ihrer Heimat sind und erst nach der Ausbildung entscheiden können, ob sie nach Deutschland gehen wollen.

Landrat Werner betont, es gäbe hier kein richtig und kein falsch. Die Frage sei viel mehr, ob die Menschen dauerhaft in Deutschland bleiben. Für einen dauerhaften Verbleib seien vor allem 2 Punkte maßgeblich, so Landrat Werner. Zum einen ist ausschlaggebend, ob der Arbeitsplatz und die Umgebung den Menschen zusagt. Zum anderen spielt das Lebensumfeld eine weitere wichtige Rolle. Diese Punkte seien mitentscheidend für den Erfolg und für einen dauerhaften Verbleib in Deutschland.“

Die Niederschrift wird durch einen Nachtrag ergänzt.“

II. Beschluss

Der Ausschuss für Kreisentwicklung und Demografie genehmigt die Niederschrift der 3. Sitzung vom 08. März 2016 mit den vorgeschlagenen Änderungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Projekt „Lebensbegleitende Berufsberatung“ der Agentur für Arbeit

I. Sachverhalt:

Landrat Werner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Peter Weißler von der Agentur für Arbeit und verdeutlicht eingangs, dass Berufsorientierung einen wichtigen Baustein im Handeln des Wirtschaftsforums Donnersberger Land darstelle. Präventive Beratung, auch für Arbeitnehmer im Hinblick auf Weiterqualifizierung könne als Instrument gegen drohende Arbeitslosigkeit dienen. Demografischer Wandel, Digitalisierung und steter technischer Fortschritt seien Herausforderungen, auf die man reagieren müsse. In diesem Sinne sei die aktuelle Initiative der Agentur für Arbeit begrüßenswert. Er bittet Peter Weißler das Projekt genauer vorzustellen.

Peter Weißler erklärt im Rahmen einer Power-Point-Präsentation, dass berufliche Orientierung und Beratung Menschen in jeder Lebensphase zugute kommen soll. Für diesen ganzheitlichen Ansatz seien im Bezirk sechs Berater ausgebildet worden, einer davon sei in Kirchheimbolanden tätig. Aufgezeigt wurden dann „Säulen“, um die es im Projekt geht. Ein Trend gehe dahin, dass Schüler ab Klasse 8 jetzt auch berufliche Einzelberatung an der Schule (statt nur im Agentur-Gebäude) erhalten können. In diese Kooperation soll in mehrerer Hinsicht die Berufsbildende Schule einbezogen werden. Stützunterricht könne hier ebenso angeboten werden wie die möglichst „nahtlose“ Vermittlung in einen anderen Berufszweig.

In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit sei die Agentur dem Auftrag, auch erwerbstätige Erwachsene zu beraten, nicht gerecht geworden. Dies solle sich mit dem neuen Projekt ändern, das auf lebenslanges Lernen abziele und Beschäftigten helfen wolle, sich beruflich neu zu orientieren oder weiterzuentwickeln. Hier soll die Arbeitsagentur eine Lotsenfunktion wahrnehmen und auf den Wandel in der Arbeitswelt reagieren.

Beratend begleitet werden sollen auch Studienabbrecher, für die z.B. ein Duales Studium bei einer regionalen Firma in Betracht kommt. Andersherum könnten Agentur-Mitarbeiter auch lebensbegleitende Seminare der Hochschulen nutzen.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

Nach einigen Fragen der Mitglieder des Ausschusses für Kreisentwicklung und Demografie bedankt sich Landrat Werner für die Präsentation und die Ausführungen.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Kreisentwicklung und Demografie nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: „Job Aktiv“ – Bericht der Projektmanagerin Gerda Gauer

I. Sachverhalt:

Landrat Werner begrüßt Projektmanagerin Gerda Gauer und bittet sie über ihre Aktivitäten zu berichten.

Gerda Gauer führt aus: „Die Initiative „Job Aktiv“ wurde im Jahr 2003 gegründet und hat sich bis heute zu einem zentralen Netzwerk für Unternehmen und Schulen im Donnersbergtages entwickelt. Für die Projektmanagerin Gerda Gauer haben sich im Laufe der Zeit folgende Schwerpunkte ergeben:

- Qualifizierung und Weiterbildung für Auszubildende und Mitarbeiter der Betriebe
Hierbei werden die Interessen der ortsansässigen Betriebe gebündelt und in Zusammenarbeit mit der IHK und HWK der Pfalz kostengünstige Kurse und Seminare zur gemeinsamen Fortbildung von Mitarbeitern mehrerer Firmen organisiert.
So wurden beispielsweise im Jahr 2016/2017 folgende Kurse durchgeführt:
 - Englischkurs (Walther Werke/wöchentlich + AOK/2 Kurse)
 - Excel-Kurs (Borg Warner mit jährlich rd. 30 Teilnehmern)
 - Rhetorik-Kurs (12 Teilnehmer)
 - Kommunikation am Arbeitsplatz (14 Teilnehmer)
 - Telefonieren (17 Teilnehmer)
 - Kinästhetic (15 Teilnehmer)
- Vorstellen von Berufsbildern in Ausbildungsbetrieben für Schülerinnen und Schüler
Etwa 16 Betriebsbesichtigungen in den Bereichen Industrie, Handwerk, Hotelgewerbe und Pflegeeinrichtungen finden im Jahr mit durchschnittlich je 15 Teilnehmern (insgesamt rd. 225 Teilnehmer) statt. An einem Vormittag wird der jeweilige Betrieb mit seinen Ausbildungsangeboten vorgestellt. Hierbei ergeben sich auch Praktikumsplätze und Bewerbungen für Ausbildungsberufe.
- Organisation der Pflageetage im Ev. Diakoniewerk Zoar und im Westpfalzkrankenhaus
Speziell für den Bereich Pflege und Betreuung finden jedes Jahr im November (2 Tage) die „Pflageetage“ statt. Unter dem Motto „Menschen pflegen“ können sich Schüler mit

dem Schulabschluss Mittlere Reife in den beiden Einrichtungen ein Bild über die möglichen Berufe machen.

- Organisation der Karrieremesse „Pflege und Gesundheit“
Die Aussteller (Betriebe, Schulen und Hochschulen) geben einen Überblick zu Ausbildungsinhalten und Voraussetzungen für den Einstieg in verschiedene pflegerische Berufe und haben zum Teil auch konkrete Stellenangebote dabei. Aufgezeigt werden auch Berufswege wie Duales Studium, familien- oder berufsbegleitende Qualifizierung und natürlich berufliche Perspektiven.
- Vortragsnachmittage in Betrieben in Verbindung mit einer Betriebsbesichtigung
Im Jahr 2016/2017 konnten je ein Vortragsnachmittag bei den Walther Werken (45 Teilnehmer) und im Diakoniewerk Zoar (22 Teilnehmer) durchgeführt werden.
- Vorsitz der Jury zum Berufswahlsiegel mit Teilnahme an Bundesveranstaltungen
Beim Berufswahlsiegel der Arbeitsgemeinschaft *SchuleWirtschaft* handelt es sich um ein Zertifikat für Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler in vorbildlicher Weise auf die Berufs-/Studienwahl und die Arbeitswelt vorbereiten.
Eine ehrenamtliche Jury aus Vertretern von Wirtschaft und Verwaltung, der Agentur für Arbeit, der Berufsbildenden Schule Donnersbergkreis, der Handwerkskammer Pfalz, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier und der Industrie- und Handelskammer beurteilt bestehende und geplante Maßnahmen der Schulen; dies geschieht im Rahmen von sogenannten Audits in den Schulen vor Ort, aber auch durch Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und den Lehrern. Daneben ist die Einbindung in das Schulkonzept besonders wichtig.
Im Donnersbergkreis sind 7 Schulen mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet.“

Landrat Werner dankt herzlich Gerda Gauer für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement und bezeichnet sie als einen Glücksfall für die Region.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Kreisentwicklung und Demografie nimmt den Bericht zur Kenntnis

Landrat Werner dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 16.15 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Demografie.



Vorsitzender
(Werner)



SchriftführerIn
(Rühl-Pfeiffer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 22.06.2017

Tag der Sitzung: 04.07.2017

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.15 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses für Kreisentw. u. Demografie	14
Zahl der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Kreisentw. u. Demografie	9
Zahl der abwesenden Mitglieder des Ausschusses für Kreisentw. u. Demografie	5

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Simone Rühl-Pfeiffer